



besser sozial

Programm der SPD Seelze für die Wahlperiode 2016 - 2021



Präambel

Liebe Wählerinnen, liebe Wähler,

vor fünf Jahren haben wir unser Wahlprogramm unter das Motto gestellt: **„Kurs halten!“** Und das war gut so. – Fünf Jahre später zeigt sich, dass wir mit unserer Politik für unsere Stadt Seelze vergleichsweise gut durch die Finanzkrise mit ihren schlimmen Folgen für die öffentlichen Haushalte oder die kritischen Entwicklungen in den Bürgerkriegsregionen verbunden mit steigenden Flüchtlingszahlen gekommen sind. Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht:

„Solide haushalten und trotzdem Stadtpolitik gestalten.“

2011 ist die SPD mit 17 Ratsmitgliedern bei der Kommunalwahl als stärkste Kraft im Rat der Stadt Seelze hervorgegangen. - In 7 von elf Stadtteilen stellt sie die Ortsbürgermeisterin oder den Ortsbürgermeister.

- *„Bei uns arbeiten Männer und Frauen mit“, so die **Ortsvereinsvorsitzende und Regionsabgeordnete Ulrike Thiele**, „die die Bürgerinnen und Bürger kennen, die ehrenamtlich engagiert für die Stadt und ihre Stadtteile arbeiten und bereit sind, Verantwortung übernehmen.“*

- **Bereits im Mai 2014** zog der **Fraktionsvorsitzende Alexander Masthoff** in dem SPD- Informationsblatt „**Tatsachen**“ eine positive Zwischenbilanz:

„Wichtige Wahlaussagen haben wir bereits verwirklicht. Die Bürgerinnen und Bürger honorieren, dass die SPD ihren angekündigten “klaren Kurs” gehalten hat.“

Trotz knapper Haushaltsmittel sei es gelungen, wichtige Wahlaussagen durchzusetzen.

Wenige Monate vor dem Ende der Wahlperiode 2011 – 2016 ziehen auch die **die Vorsitzenden für die vier Fachbereiche in der SPD-Fraktion**

- **Susanne Richter** (Bau, Umwelt, Verkehr)
- **Johannes Seifert** (Bildung, Freizeit, Kultur)
- **Alfred Blume** (Ordnung, Soziale)
- **Hans Pandzioch** (Zentrale Dienste/Finanzen, Wirtschaft)

positive Bilanzen.

- **Heinrich Aller, SPD- Spitzenkandidat für die Ratswahl am 11. September** und Vorsitzender des Ausschusses für zentrale Dienste (AZD) hat es so formuliert:
„Kurs festgelegt - Versprochenes gehalten – Neues angepackt“.

Programm für die Bürgerinnen und Bürger

Das SPD-Programm 2016 ist erneut ein Angebot an die Bürgerinnen und Bürger unserer „einen Stadt mit elf Stadtteilen“, die Prioritäten für die Stadtpolitik klug, mit Augenmaß und trotzdem mutig mitgestalten wollen.

Im Rat hat die SPD für Mehrheiten geworben. Mehrheiten zu bekommen und Widerstände mit guten Argumenten und Fakten überwinden, heißt bisweilen „dicke Bretter bohren“.

Die SPD bedankt sich deshalb bei all’ denen, die in den vergangenen fünf Jahren mitgeholfen haben, Seelzer Politik den sprichwörtlichen Schwung zu verleihen. Dafür stehen folgende Beispiele:

- **Haushaltskonsolidierung und Schuldenabbau verantwortungsvoll vorangebracht.** Zu jedem Haushaltsjahr den Verwaltungsentwurf zu Produktbuch und Haushalt mit eigenen Vorschlägen zu Einnahmeverbesserungen und Ausgaben optimiert.
- **Einführung der Ganztagsgrundschulen** in Letter, Seelze und Dedensen. Ergebnis: Bereits im ersten Jahr werden weit mehr als die Hälfte aller Kinder ganztägig und kostenfrei beschult und betreut.
- **Antrag zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule** am Standort Seelze für 2017/18 mit breiter Unterstützung der Eltern. (Gegen den Widerstand der Verwaltung und CDU) Die Genehmigung des Kultusministeriums liegt inzwischen vor.
- **Die Quelle und die Ortsräte bleiben.** Eine Schließung und Abschaffung, wie vom Bürgermeister wiederholt gefordert, war mit der SPD nicht zu machen.
- **Bezahlbarer und sozialer Wohnungsbau.** Bauland in der Stadt ausweisen. Wie durch den SPD-Antrag „3. Bauabschnitt Seelze Süd“ muss jetzt der „Abschnitt 4“ realisiert werden.
Chance nutzen: Sozialen Mietwohnungsbau einplanen. Nahversorger ansiedeln.
- **Den Senioren eine Stimme geben.** Wir waren dafür. Jetzt kann der Seniorenrat von allen über 60-jährigen Seelzerinnen und Seelzern gewählt werden.

Zwei Seiten derselben Medaille: Haushalt konsolidieren und Politik gestalten

Seelze zählt zu den finanzschwächsten Kommunen Niedersachsens. Das steht fest. Das ist nicht neu. Doch das soll nicht so bleiben.

Deshalb war es richtig, dass die SPD mit anderen Fraktionen zum Ende der vorigen Wahlperiode ein Verwaltungsentwurf für wenig konkrete Oberziele abgelehnt hat.

Mit breiter Mehrheit hat der Rat neue Oberziele beschlossen. Diese entsprechen wichtigen Wahlaussagen der SPD.

- **„Solide Finanzen für einen ausgeglichenen Haushalt.“** Auf dieses Ziel hat sich der Rat verständigt. Den Haushalt konsolidieren und für solide Finanzen sorgen. Das bleibt eine **Daueraufgabe.**
- Aber. – Haushaltskonsolidierung steht nicht im Gegensatz zu der Verpflichtung, **aktiv Politik für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.**
- Wenn es um **Zukunftsgestaltung** geht, steht Seelze im direkten Wettbewerb mit den Nachbarkommunen in der Region. Seelze hatte den Anschluss verpasst. Deshalb bestand dringender Handlungsbedarf.
- **Seelze braucht neuen Schwung, neue Ideen und Mut zu Entscheidungen.**

So hieß es: Nach Stillstand die Wirtschaftsförderung endlich auf Trab zu bringen.

Stärker um Unterstützung von Land, Region und Dritten zu werben. Mehr Fördermittel für Seelzer Projekte zu sichern. Kooperation mit Partnern zu verbessern. Verkauf und Entwicklung von Gewerbegrundstücken zu intensivieren.

Genau diese Forderungen waren Inhalte des SPD-Antrages zur Stärkung der Seelzer Wirtschaftsförderung und Stärkung der Finanzkraft. Jetzt läuft es besser.

- Seelze und weitere finanzschwache Kommunen profitieren von der sog **gesplitteten Regionsumlage**, die für die Stadt Seelze **mehrere hunderttausend Euro Einsparung** jährlich bedeutet. Eine SPD-Initiative.
- Seelze profitiert von der aktiven **Unterstützung der HRG** bei der Vermarktung viel zu lange brachliegender Gewerbegrundstücke. **Ein SPD-Vorschlag.**
- Seelze profitiert seit rund 15 Jahren durch **Bedarfszuweisungen** vom Land in Höhe von inzwischen rund 29 Mio. Euro gegen strikte Sparauflagen im städtischen Haushalt. Grund objektive Einnahmeschwäche.
- Seelze profitiert durch **Übernahme von 22,4 Mio. Euro städtischer Schulden** im Rahmen einer **Stabilisierungshilfe**. Die Unterstützung der **Rot/Grünen Landesregierung** bei einer Einsparauflage in Höhe von nachhaltig 3 Mio. Euro war ein faires und verkraftbares Angebot. Der sog. Entschuldungspakt der CDU/FDP-Vorgängerregierung war es nicht.
- **Fazit:**
Es zahlt sich für Seelze aus, wenn die städtischen Interessen begründet vorgetragen werden und im Sinne solidarischer Sicherung der kommunalpolitischen Handlungsfähig zu konkreter Unterstützung führen.

Solide Finanzen, Wirtschaftsstandort stärken

sparsam wirtschaften - Einnahmen verbessern - mehr kooperieren - klug investieren

Die Politik einer Stadt auf ein tragfähiges Fundament zu setzen, ist nicht einfach.

Vor allem dann nicht, wenn die Steuer- und Finanzkraft schwach, die Anforderungen durch Pflichtaufgaben an den Haushalt hoch und die verbleibenden Spielräume für sogenannte „freiwillige Leistungen“ eng begrenzt sind.

In der Ratsperiode seit 2011 hat die SPD ihre Haushaltspolitik unter das Motto „Der 3. Weg zur Haushaltskonsolidierung“ gestellt.

- **Wir haben sparsam gewirtschaftet.** D. h. wir haben zahlreiche Vorschläge für Einsparungen entwickelt, mit eigenen Anträgen neue Wege aufgezeigt und vernünftige Anregungen der Verwaltung oder anderer Fraktionen unterstützt.
Dazu gehört ein modernes **Schuldenmanagement mit externer Beratung** das Kämmerer und Rat bei ihren Entscheidungen unterstützt.
- **Wir haben Initiativen zur Verbesserung der Einnahmen entwickelt und durchgesetzt.**
D. h. Wir haben verbesserte Steuereinnahmen bei angemessenen Hebesätzen oder sozialverträgliche Gebührenanpassungen mitverantwortet.
Die Vereinbarung mit dem Land zur **Stabilisierungshilfe** wurde nach kontroverser Diskussion vereinbart. Sie trägt wie die Intensivierung des **Einwerbens von Fördergeldern** der Region, des Landes und des Bundes für kommunale Projekte die Handschrift der SPD.
- **Wir haben auf stärkere Zusammenarbeit mit Partnern gedrängt.** Das hat sich ausgezahlt durch die Kooperation in der Wirtschaftsförderung in „Letter Holz“, dem Neubau der Eisenbahnbrücke L 390 in Seelze, Letter-Fit mit Stadtsanierung oder bei der Bewältigung der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen.
- **Wir haben klug investiert und dabei auf Dauer sogar noch gespart.** Das gilt insbesondere im Schulneubau und Sanierungsmaßnahmen unter dem Aspekt von Energieeinsparungen.

Der 3. Weg hat sich bewährt.

- **Wir wollen in der Haushaltspolitik Kurs halten. Auch als verlässlicher Partner anderer politischen Ebenen z. B. beim Einwerben von Fördermitteln.**
- **Die Wirtschaftsförderung ist durch unsere Initiativen gestärkt und erfolgreich aufgestellt worden. Das hilft dem städtischen Haushalt. Neue Aktivitäten beschreiben wir in diesem Programm.**
- **Die Steuer- und Finanzkraft (also die Einnahmeseite) wollen wir auch dadurch stärken; dass wir Seelze erfolgreich als attraktiv für Neubürger weiterentwickeln.**

Bürgernahe Kommunalpolitik und digitale Chancen

- **Im direkten digitalen Zugang zur Stadtpolitik und Kommunikation über das Internet sehen wir eine reale Chance, Bürgernähe, Mitwirkungsmöglichkeiten und kommunale Dienstleistungen im Laufe der nächsten fünf Jahre zu verbessern.**
- **Modellversuche und Erfahrungen anderer Kommunen wollen wir nutzen.**

Die von uns und dem ganzen Rat gewollte verstärkte **Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern** an der Haushaltspolitik über einen „**Bürgerhaushalt**“ ist leider vorerst gescheitert. Geringes Bürgerengagement und der Mangel an realisierbaren Vorschlägen führten nicht zum Erfolg.

Der von der SPD beantragte „**Mängelmelder**“ wird ständig verbessert. „**Liquid Feedback**“, ein andernorts erfolgversprechend getestetes Verfahren zur Bürgerbeteiligung, wird jedoch bisher nur von wenigen Interessierten genutzt.

Positiv hat sich dagegen die **Internetpräsenz der Stadt** entwickelt. Ursprünglich ebenfalls ein **Baustein in dem politischen Forderungskatalog der SPD zur Stärkung der Wirtschaftsförderung**. Mit wenigen „**Clicks**“ können sich heute Interessierte in Text, Bild und Ton über Seelze informieren oder gezielt auf Adressaten und Informationen zugreifen.

Neue Technologien werden künftig die Arbeit in der Verwaltung, im Verhältnis zu den Bürgern und am Wirtschaftsstandort Seelze prägen.

- Deshalb unterstützen wir die **Forderungen nach dem schnellen Internet** und dessen Bereitstellung in allen Stadtteilen.
- Wir wollen jetzt, dass die Stadt die neue Rechtslage nutzt, und **das kostenfreie WLAN** in Seelze ermöglicht. - Ein weiterer wichtiger Standortfaktor!

Technologie kann jedoch persönliche Kontakte, Erreichbarkeit von zentralen Einrichtungen und Mobilität nicht ersetzen.

Deshalb wollen wir in der kommenden Wahlperiode neue Schwerpunkte setzen.

Wirtschaftsförderung ist wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung

Die Versorgung durch Banken, Geschäfte, Dienstleister oder Ärzte vor Ort wird immer problematischer. Dieser negativen Entwicklung für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen und unserer Stadt wollen wir entgegenzuwirken. Dafür suchen wir Partner und Mitwirkende:

- **Die Ansiedlung eines Nahversorgers für Seelze-Süd** steht weiter oben auf der Agenda. Ganz so wie es in Lohnde, Gümmer und Velber unter Mitwirkung der Ortsräte gelungen ist.
- **Thema „Leerstände“ und „Branchenmix“ anpacken.** Es gibt offenbar **kein Patentrezept** zur Lösung dieser Probleme. Die Entwicklung stoppen und umkehren, ist dennoch eine Aufgabe der sich die Stadt mit ihrem Stadtmarketing, Repräsentanten der Geschäftswelt, Eigentümern und Vermietern stellen muss. Nach aufwendigen Stadtsanierungsmaßnahmen sind die Bedingungen in attraktivem Umfeld besser denn je.
- **Wir plädieren für eine Gemeinschaftsinitiative gegen den Trend.**

- **Beispielhaft soll die Stadt am „Alten Krug“ aktiv werden.**
Der Platz mit angrenzenden Geschäften, Senioreneinrichtungen, Gastronomie, einem optimierten Wochenmarkt und städtischen Angeboten könnte den Komplex Alter Krug zu einem attraktiven, stadtbild- und imageprägenden Mittelpunkt für die Obentraut-Stadt Seelze machen. Diese Funktion erfüllt er im jetzigen Zustand nicht.
- **Stadtmarketing kann mehr.** Im Rahmen der **Wirtschaftsförderung** und **Imagepflege** der Stadt wollen wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der HGS, Ortsräten, Interessenverbänden und mit Hilfe Dritter in einer „**Allianz für Seelze**“ voranbringen.
- **Attraktive Arbeitsplätze und gute Ausbildung am Standort Seelze** zu pflegen und neue zu schaffen, funktioniert nur im Zusammenspiel zwischen den Unternehmen/Arbeitgebern der unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche, Gewerkschaften, städtischer und regionaler Wirtschaftsförderung.
- **Wir wollen, dass im künftigen Rat das Thema „Gute Arbeit und Ausbildung“ eine fachübergreifende Rolle spielt.**

Denkbar sind örtliche Initiativen und Projekte zu Beschäftigung und Qualifizierung. Über Integration in den Arbeitsmarkt darf nicht nur geredet sondern muss in Verbindung mit Migration, Inklusion, Fachkräftemangel auch lokal gehandelt werden.

- **Das- örtliche JobCenter am Seelzer Rathaus und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe sind deshalb einzubeziehen.**
- **Eigene Stadtwerke: Chance oder Utopie?**
Die Frage „**Konzessionsabgaben kassieren oder Stadtwerke als kommunale Gesellschaft anstreben?**“ stellt sich für alle Kommunen. Vor der letzten Entscheidung über einen Konzessionsvertrag wurde ein SPD-Vorstoß vertagt. Wir wollen, dass Seelze sich rechtzeitig auf die anstehende Entscheidung gründlich vorbereitet.
- **Die Strukturen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Rathaus und im Rat gehören auf den Prüfstand.** Wir teilen die Auffassung der Verwaltungsspitze. Die strikte Trennung der Kompetenzen der Ratsgremien und Ortsräte ist anhand der praktischen Erfahrungen der letzten Jahre zu überdenken.
- **„Fachkräftemangel“ ist nur ein Stichwort**, das beispielhaft beschreibt, welche Herausforderungen auf die hauptamtlichen und ehrenamtlichen **Akteure in der kommunalen Selbstverwaltung** zukommen. Bei den Oberzielen sind u. a. Effizienz, Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und „Kundenfreundlichkeit“ bereits erörtert worden.
- Wir wollen **qualifizierte Fachkräfte** in unserer Verwaltung und den städtischen Einrichtungen.
- **Wir wissen, dass gute Ausbildung, gute Arbeit, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihren Preis haben.**
- **Deshalb vertrauen wir im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Ratsgremien und der Verwaltung.**

Seelze – eine Stadt für Familien

Gute Elternunterstützung und Kinderbetreuung

Die Eltern wollen eine Wahlfreiheit zwischen Familie und Beruf.

Daher möchte die SPD den Seelzer Familien neben einer **guten Kinderbetreuung** auch **alternative Angebote für Eltern und Kinder** anbieten.

Damit soll es den jungen Familien leicht gemacht werden in Seelze wohnen zu bleiben. Frühe Hilfen – Frühe Chancen, Elterntreffs und Elternkaffees stehen neben kontinuierlicher Verbesserung der Kinderbetreuung in Seelze.

- **Diese frühkindlichen Angebote** können helfen bestehende Bildungsdefizite zu überwinden. Daher möchte die SPD mit Unterstützung von Landes- und Bundesmitteln ein Netzwerk von Frühen Hilfen in Seelze aufbauen.
- **Neben den Frühen Hilfen gilt unsere volle Aufmerksamkeit auch weiterhin dem Ausbau der vorschulischen Betreuung.**

Kinderbetreuung ist ein wesentliches Strukturelement in der **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**.

Qualitative Verbesserung der einzelnen Gruppen durch Personalaufstockung und die Einrichtung kleinerer Gruppen, die zur Verbesserung der Förderung unserer Kinder dienen, werden von uns gefördert. Dazu gehören **selbstverständlich inklusive Angebote**.

Darüber hinaus müssen die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen (Krippe / Kindergarten) unter Berücksichtigung der tatsächlichen Bedürfnisse der Eltern angepasst und ausgeweitet werden. Die SPD steht für gute und frühe Bildungsangebote.

- **Die SPD wird die Angebote der Elternbildung und den Ausbau der Kinderbetreuung weiter fördern und unterstützen, damit Eltern „Familie und Beruf“ in Einklang bringen können.**

Gute Schulen für ein erfolgreiches Lernen

In der vergangenen Ratsperiode haben wir trotz knapper Kassen die Bildungspolitik vorangetrieben. Neben der verlässlichen Grundschule als Betreuungssicherheit, ist für die SPD das **Ziel alle Grundschulen in Seelze in Ganztagsgrundschulen umzurüsten**, um Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch nach der Kitabetreuung zu gewähren.

Neben der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit, schafft das **Betreuungsangebot Ganztagsgrundschulen** zudem mehr Bildungsgerechtigkeit.

Immer mehr Familien wünschen sich für ihre Kinder in die Grundschule längere Betreuungszeiten. Dieser Entwicklung hat die SPD mit notwendigen schulischen Verbesserungen schon Rechnung getragen, u.a. durch die Einrichtung von Ganztagschule in drei Grundschulen. Außerdem möchte die SPD **kostengünstige und bezahlbare Mahlzeiten für Kinder aus einkommensschwachen Familien**.

- **Schule und Schulformen müssen weiterentwickelt werden.**
- **Neben dem Gymnasium in Letter soll**
- **die Umgestaltung des Schulzentrums in Seelze zu einer integrierten Gesamtschule,** eine schulische Alternative für Schüler und Eltern werden. Die SPD strebt an, in der IGS auch das Abitur als Schulabschluss zu ermöglichen.

Die SPD nimmt den Bildungsauftrag wahr und steht trotz knapper Haushaltskassen für Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit

- **Seelze – lebenslange Bildungsangebote**

Volkshochschule Calenberger Land – steht für eine lebenslange Bildung

Der Zusammenschluss zur Volkshochschule Calenberger Land hat sich bewährt. Sie ist die Institution für außerberufliche Weiterbildung und ein wichtiger Bildungsbaustein für Erwachsene. Bei der Integration wird ihr zudem eine große Bedeutung zukommen. Die VHS hat in den letzten Jahren einen **Wandel der Nutzerinteressen nicht nur gut bewältigt**, sondern auch effektiv umgesetzt. Neben Sprachkursen kommt der Sorge und Vorsorge für die Gesundheit einer immer größeren Bedeutung zu.

Die Volkshochschule, die für lebenslange Bildung steht, soll auch in der nächsten Wahlperiode die Unterstützung der SPD erhalten, um eine gute Weiterbildungsarbeit zu ermöglichen.

- **Musikschule – ein Ort für musische Früherziehung**

Musik ist Kommunikation und dient der Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Musik zu kennen und zu können formen insbesondere unsere Kinder zu musischen Menschen. Diesen Zielen dienen insbesondere die **musikalische Früherziehung und Kindergruppenarbeit**. Sie fordern und fördern Talente für eine vielgestaltige und bunte Welt ohne Aggression und Benachteiligungen. Musik ist international und kann daher Hemmungen und Vorurteile abbauen helfen. Musikschulen haben heute stärker als bisher eine integrative Aufgabe in unserer Gesellschaft. **Die SPD sieht daher gerade im Gemeinschaftsunterricht eine große Chance Menschen für Musik zu begeistern und andererseits damit aktiv zur Integration von unterschiedlichen Lebenskulturen beizutragen.**

- **Bibliothek - Bestandteil für Bildung und Kunst**

Unsere Bibliothek ist wichtiger **Bestandteil von Bildung und Kultur** in unserer Stadt. Das vielfältige Angebot an Büchern, Zeitschriften, CDs und Spielen fördert die Weiterbildung und erschließt unsere Welt auf unterschiedlicher Art und Weise. Sie dient einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, unterstützt die Orientierung in einer vielschichtigen und komplizierten Welt. Sie bildet eine wichtige Grundlage freier Meinungsbildung und hilft einen Zugang u.a. zur Lesekultur zu finden. **Die SPD sieht es als Aufgabe, die Bibliothek nicht nur in ihrem Bestand zu sichern, sondern zu fördern und die Erneuerungsquote zu verbessern.**

- **Die SPD fördert die Bildungsangebote der VHS und Musikschule und sieht auch in der Arbeit der Bibliothek gute Möglichkeiten Integration zu leben**

- **Jugendpflege ein konsumunabhängiges Freizeitangebot**

Die SPD hält auch in finanzschwierigen Zeiten an der Jugendpflege fest. Immer weniger Jugendliche können sich kostspielige Freizeitangebote leisten. Die Arbeit der Jugendpflege bietet den Jugendlichen Freizeitalternativen, baut Vertrauen auf und hilft Heranwachsende besser in die Erwachsenenrolle hinein zukommen. Durch die **Vernetzung mit den Schulen** lernen Schüler frühzeitig das vielfältige Angebot der Jugendpflege kennen. Unterstützt wird von der SPD die **Arbeit der Streetworker**, die Jugendliche wieder motivieren gesellschaftliche Angebote wahrzunehmen (Schul- oder Lehrabschluss, Drogentherapie etc.)

- **Die SPD sieht in der Jugendpflege/ Streetworker Hilfe und Unterstützung für die heranwachsende Jugend in Seelze.**

- **Sport und Freizeit**

Seelze hat „**die Therme und die Quelle**“; zwei Bäder wie sie unterschiedlicher kaum sein können.

Die Therme bietet jährlich fast 200.000 Besuchern eine Saunalandschaft der Extraklasse. Für viele unserer Familien und Senioren allerdings ein nicht immer zu erschwingendes Freizeitvergnügen.

Die Quelle ein Bad betrieben von einem Verein, zur Aufrechterhaltung des Schulschwimmens und zur kostengünstigen Freizeitgestaltung für den kleinen Geldbeutel.

Des Weiteren verfügt Seelze über **exzellente Sportvereine in allen Ortsteilen**. Schon für die Kleinsten wird altersgerechte Sportförderung angeboten. Turnen, Ballspiele, Kampfsport, Schwimmen, Leichtathletik um nur einige Sportarten zu nennen, die unseren Seelzer Familien zur Verfügung stehen.

Sport in Vereinen hat neben Freizeitgestaltung schon immer generationsübergreifende und integrative Funktion.

Ohne Sportverein würde Integration von vielen Familien nicht in diesem Maße gelingen. Viele ehrenamtliche Kräfte übernehmen in Sportvereinen freiwillig gesellschaftliche Verantwortung, die die SPD im höchsten Maße wertschätzt. Breitensport in den Vereinen für Kinder, Jugendliche, Erwachsenen und Senioren erhält durch die SPD die volle Unterstützung.

- **Die SPD fördert den Breitensport in den Seelzer Vereinen und möchte die Quelle durch kostengünstige Alternativlösungen auch weiterhin unterstützen.**

Seelze – Stadt mit Tradition, viel Kunst und Kultur – optimistisch, lebendig, tolerant und weltoffen

Es ist die Vielfalt, die das künstlerische und kulturelle Angebot unserer Stadt auszeichnet.

Zahlreiche ehrenamtlich organisierte Vereine, Organisationen und Initiativen aus allen Stadtteilen füllen mit traditionellen und immer neuen Attraktionen den Veranstaltungskalender. Sie alle haben ihr Publikum. Mit der Übernahme von Gemeinschaftshäusern und Sportanlagen haben sie einen wichtigen Beitrag zur Haushaltssanierung geleistet und tragen dazu bei, dass die örtliche Gemeinschaft gefestigt und das städtische Image Seelzes in den letzten Jahren deutlich verbessert werden konnte.

- **In den kommenden Jahren wird viel davon abhängen, wie Seelze sich präsentiert und wie es wahrgenommen wird.** Klar. Das gilt für die hier lebenden und arbeitenden Menschen. Aber es gilt insbesondere auch für jene, die vor der Entscheidung stehen, nach Seelze zu ziehen, hier zu bauen oder am Wirtschaftsstandort zu investieren.

Deshalb will die SPD, dass das umfassende Stadtmarketing mehr noch als bisher, mit Partnern in die Lage versetzt wird, Seelze als Stadt mit Tradition, viel Kunst und Kultur – tolerant und weltoffen darzustellen.

Wir wollen die unterstützen, die sich an einer Initiative „*Stark machen für Seelze – unsere Stadt*“ beteiligen wollen.

- Wir haben ein **Museum**, das die Stadtgeschichte lebendig erläutert und über die Stadtgrenzen hinaus mit seinen Sonderausstellungen viele Interessierte nach Letter einlädt.
- Wir haben viele **Neubürger** aus fernen Ländern. Sie für Beiträge im Rahmen der Stadtgeschichte und für die Begegnung der Kulturen zu gewinnen, ist eine große Herausforderung.
- Wir haben es den engagierten Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Beschäftigten der Stadt zu verdanken, dass sich Seelze als tolerante und weltoffene Stadt gezeigt hat. Sprachförderung, Kultur- und Vereinsarbeit sehen wir als Chance für gelungene Integration.
- Wir haben drei **Städtepartnerschaften** mit Grand Couronne (Frankreich), Mosina (Polen) und Schkeuditz (Sachsen), die stellvertretend für die friedliche Entwicklung innerhalb Europas angesehen werden können. Sie zu pflegen und internationale Kontakte auszubauen, sehen wir als wichtige Aufgabe.
- Wir haben eine **Musikszene**, die ihresgleichen sucht. Sie ist fest verankert bei den Feuerwehren, Musikvereinen und im Gymnasium. Drei sind für viele zu nennen, die für Seelze über die Stadtgrenzen hinaus als „**Stadt der Musik**“ werben: Internationales Musikfestival MUSE, Modern Sounds Orchestra und Shanty-Festival.
- Wir haben im Rat für ein neues Konzept statt (wie vom Bürgermeister vorgeschlagen) gegen die Schließung der **Musikschule** gestimmt. Dank mannigfacher Unterstützung gibt es weiterhin dieses wertvolle Musikangebot – auch mit finanzieller Förderung durch die Stadt. Wir wollen, dass das so bleibt.
- **Die SPD fördert die Kulturangebote wie Museumsverein, Städtepartnerschaften und die Musiklandschaft**

Seelze – die soziale Stadt

- „**besser sozial**“ – das ist unser Leitmotiv quer über alle Aufgabenfelder in der Seelzer Kommunalpolitik.
- „**besser sozial**“ – denken, planen, entscheiden, handeln und Verantwortung übernehmen ist auf Dauer klug und gut für den Stadthaushalt und die Stadtgemeinschaft.
- „**besser sozial**“ – heißt vor allem auch die Bürgerinnen und Bürger einzuladen, bei „Seelze – die soziale Stadt“ mitzumachen und ihre Zukunft solidarisch mitzugestalten.
- Soziales Engagement braucht „langen Atem“

Städtebauförderung, Stadtsanierung, Dorferneuerung, Soziale Stadt oder LetterFit - stets hat sich die SPD dafür eingesetzt, die Förderprogramme des Bundes, des Landes und der EU mit städtischen Haushaltsmitteln gegen zu finanzieren.

Die Investitionen in den

- Straßenausbau, die Wohnumfeld- und Kinderspielplatzgestaltung, die Neugestaltung des Kastanienplatzes oder des Friedhofs in Letter
- Ausbau des Bahnhofsgeländes einschließlich der Park&Ride-Plätze und Busanbindungen in Seelze

haben sich - sichtbar - gelohnt.

Über die Programme im Rahmen von LetterFit sind

- zahlreiche Ehrenamtliche für konkretes Engagement in der Stadtteilplanung gewonnen und
- für soziale, integrative, unterstützende Projekte
- gewonnen worden.
- **Diese, wo möglich, weiterzuführen oder auf andere Stadtteile zu übertragen, wollen wir prüfen.**

Soziale Prioritäten setzen:

- **Demografische Entwicklung**

Im Mittelpunkt unserer Wohnungsbauintiative (siehe Kapitel städtebauliche Entwicklung) steht die Schaffung von „bezahlbarem Wohnraum“. Die demografische Entwicklung – also unsere älter werdende Bevölkerung – macht es notwendig vorausschauend Partner für seniorengerechte und Familien mit geringem Einkommen Wohnraum auch in den gewachsenen Wohnquartieren bereitzustellen.

- **Soziales Netzwerk**

Wir sehen in der Unterstützung von Senioren, Kindern, Alleinerziehenden, Migranten und Einkommensschwachen eine besondere Herausforderung für das „soziale Netzwerk“ in unserer Stadt. Ohne die Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Kirchen, Vereinen, Organisationen und Initiativen wären die vielfältigen Aufgaben nicht zu leisten.

- **Unseren Dank an diese engagierten Seelzerinnen und Seelzer verbinden wir mit der Zusage für konkrete Unterstützung im Rahmen unserer Möglichkeiten. Konkret heißt das:**
 - Die **Wahl des Seniorenrats** und dessen Arbeit haben wir von Anbeginn unterstützt.
 - „Brotkorb“ und „Kinderteller“ verdienen unsere besondere Anerkennung.
 - Wir wollen, dass - auch im Zusammenhang mit der **UN-Behindertenkonvention** – den Dialog über mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft (Inklusion) befördern.
- **Deshalb werben wir für eine offizielle Partnerschaft zwischen der Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Seelze und unserer Stadt.**
- **Sicherheit braucht Zusammenarbeit**

Wir wollen, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger **in allen Stadtteilen sicher fühlen** können. 100-prozentige Sicherheit kann es nicht geben.

Aber wir wollen sicherstellen, dass die Politik in Stadt, Region und mit Hilfe des Landes durch **abgestimmtes Vorgehen von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten oder Jugend- und Präventionseinrichtungen** dafür sorgt, dass die Voraussetzungen für erfolgreiche Zusammenarbeit gegeben sind.

Unsere **Freiwilligen Feuerwehren** leisten bei Brand- und Katastrophenschutz hervorragende Arbeit. Wir werden sie auf dem Stand der Technik halten und das heutige Brandschutzkonzept absichern. Auch um durch Ehrenamt und Motivation die Einsatzfähigkeit zu stärken.

- **Sicherheit heißt auch angemessene, sichere Versorgung** mit Ärzten, Notärzten und schnelle Erreichbarkeit von Krankenhäusern. –
- **Für die Älteren** gilt es ambulante Dienste oder wohnortnahe Heimbetreuung oder Betreutes Wohnen zu ermöglichen.
- **Migration, Integration – Unterbringung und Betreuung**

Wir wissen um die kontroversen Standpunkte in der Flüchtlingspolitik. Mehr Menschen aus den Kriegs- und Krisengebieten haben unsere Stadt - wie alle anderen Kommunen – vor schwierige Aufgaben gestellt. Allen Skeptikern zum Trotz haben die Stadt Seelze und ihre Bürgerinnen und Bürger sowohl bei der Unterbringung als auch bei der Betreuung von Flüchtlingen gute Arbeit geleistet.

Wir alle wissen, dass die Integrationsaufgaben noch lange nicht beendet sind. Ob Wohnung, Kita, Schule, Arbeitsplatz, Sprachkurse, Betreuung –

- Wir werden die notwendigen Maßnahmen zu einer erfolgreichen Integration unterstützen .
- Wir werden es nicht hinnehmen, dass die sozialen Probleme auf dem Rücken Schwächsten in unserer Gesellschaft ausgetragen werden.
- **Für eine tolerante Stadt – gegen Fremdenfeindlichkeit**

Denen, die aus der Not der Flüchtlinge und den Sorgen der Bürgerinnen und Bürgern politisches Kapital schlagen wollten - und immer noch wollen - stellt sich die SPD konsequent mit überzeugenden Fakten und politischen Argumenten entgegen. Öffentlich und im Rat der Stadt. Der Stadtrat hat sich gegen die Antragsteller klar positioniert:

- **Für ausländerfeindlichen Rechtspopulismus gibt es in Seelze keinen Raum.**

Bezahlbares Wohnen in gesunder Umwelt und mit guten Verkehrsbedingen

- ***Dynamische und sozial ausgewogene Wohnraum-, Bauland- und Gewerbeflächenentwicklung in allen Ortsteilen***

- **Ohne Bauland Probleme am Wohnungsmarkt**

Seelze muss Voraussetzungen dafür schaffen, dass **bezahlbare Wohnungen und Häuser** gebaut werden können. Zum einen muss Wohnraum für Senioren, Familien und Alleinerziehende mit Kindern, Menschen mit geringem Einkommen oder Flüchtlinge bereitgestellt werden können, zum anderen bildet **Wohneigentum** zunehmend eine wichtige Säule der **Altersversorgung**. Die Ausweisung von Bauland ist für beide Bereiche Voraussetzung. Die Wohnungspolitik ist und bleibt wichtiger Bestandteil der **Stadtentwicklung**.

- **Entwicklung von größeren Wohngebieten**

Die aktuelle Nachfrage nach Wohnraum ist aufgrund der niedrigen Zinsen ungebrochen. Um diese zu befriedigen und nachhaltig die Einwohnerzahl in Seelze zu erhöhen, ist auch die Ausweisung größerer Baugebiete notwendig.

- **Ein 4. Bauabschnitt in Seelze-Süd und die Erschließung eines größeren Baugebietes in Gümmer sind zu entwickeln.**

- **Schließen von Baulücken**

Auf Grundlage des Baulückenkatasters sind Grundstückseigentümer*innen zu befragen, ob sie Interesse an einem Verkauf haben, um so in allen Ortsteilen Möglichkeiten für eine attraktive Innenentwicklung zu schaffen.

- **Nachfrage von Gewerbeflächen nutzen**

Die aktuelle Nachfrage nach Gewerbeflächen und die augenblickliche günstige Zinssituation machen es notwendig weitere Gewerbeflächen auszuweisen und zu entwickeln.

- **Altbestände nicht vernachlässigen**

Um den vorhandenen Wohnraum in den Ortskernen auch in Zukunft auf aktuelle Standards für die dort wohnenden Mieter*innen abzustimmen, sollten die Wohnungseigentümer besser zu möglichen Fördermitteln beraten werden, wenn sie Wohnungen und Häuser sanieren wollen.

- ***Erhalt und Steigerung der Lebensqualität für Seelzer*innen***

- **Verbesserung des Lärmschutzes**

Die Belastungen durch Straßen-, Schienen- und Flugverkehr sollten auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Hierzu sind im Einzelfall zwingend Lärmschutzwände, Geschwindigkeitsreduzierungen und sog. „Flüsterasphalt“ notwendig.

- **Stärkung der Naherholung in Seelze**

Die Naherholungsflächen in Seelze sollen auch wieder besser als solche genutzt werden können. Neben der regelmäßigen Pflege ist entschiedener gegen Müll und Verschmutzung vorzugehen. Möglichkeiten, die Verursacher zur Beseitigung heranzuziehen, sollten intensiver genutzt werden.

- **Verstärkte Berücksichtigung von Klimaschutzmaßnahmen bei Anschaffungen, Sanierungen und Neubauten**

Durch die konsequente Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes bei allen Anschaffungen, energetischen Sanierungen und Neubauten wird langfristig Geld gespart und das Klima geschont. Zudem können Sogeffekte für private Investitionen entstehen. Für behördliche Maßnahmen sind alle Möglichkeiten von Zuschüssen zu prüfen.

- ***Optimale Ausnutzung des Verkehrsnetzes***

- **Weitere Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes**

Seelze schiebt einen erheblichen Investitionsstau bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsraums vor sich her. Die SPD Seelze wird insbesondere diejenigen Projekte unterstützen, die sich mit der Steigerung der Verkehrssicherheit begründen lassen.

- **In eigener Zuständigkeit** wollen wir nach gründlicher Prüfung mehr Sicherheit und weniger Lärm für die schwächeren Verkehrsteilnehmer, Anlieger und im Umfeld von Kitas, Schulen und Senioreneinrichtungen durch intelligente Maßnahmen der Verkehrslenkung und gezielte Verkehrsüberwachung erreichen.

- **Weitere Ausbau des Radwegenetzes**

Das Radwegenetz in Seelze ist lückenhaft. Die bisherigen Lücken sollten dringend geschlossen und die Nutzung weiterer Landwirtschaftswege freigegeben werden. Dies könnte mehr Seelzer*innen als bisher dazu bewegen auf das Rad umzusteigen. Grundvoraussetzungen dafür sind durchgängige und verkehrssichere Strecken.

- **Straßensanierungskataster**

Seelze unterhält eine Vielzahl von Straßen. Der Grad der Sanierungsbedürftigkeit ist dabei unterschiedlich und unterliegt keiner durchgängigen Prioritätensetzung. Die Bürger*innen sollten von der Verwaltung und Politik zurecht erwarten, wann und mit welcher Priorität „ihre“ Straße saniert wird.

- **Wir wollen, dass Seelze die Initiative ergreift und mit einem neuen „Brückengipfel“ vor allem Bund, Land und Region in die Pflicht nimmt.**

- **Öffentlicher Personenverkehr**

- **„Die Seelzer 8“ soll Verbindungen Ortsteilen schaffen, Erreichbarkeit ermöglichen, Kaufkraft sichern.** Das wollen wir durch ein **bedarfsgerechtes Verkehrsangebot** innerhalb unserer Stadt erreichen.

Unser Vorschlag: Modelle, die in anderen Städten Niedersachsens als lokales, öffentliches Angebot bereits funktionieren prüfen und nach Möglichkeit auf Seelze übertragen.

- **Über 10.000 Pendler wohnen in Seelze.** Die meisten haben einen Arbeitsplatz in der Region. Ohne leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr wäre der Berufsverkehr nicht zu bewältigen. Deshalb halten wir an einem neuen **Haltepunkt Lohnde** fest. Den will auch die Region Hannover.

Die Seelzer Stadtpolitik steht vor neuen Herausforderungen.
Deshalb sagen wir:

Nach vorne denken – nachhaltig handeln

In der Wahlperiode 2016 – 2021 steht die Stadt Seelze vor neuen Herausforderungen, die bei der Verabschiedung der aktuellen Oberziele so nicht vorzusehen waren.

Die SPD fordert eine Stadtpolitik, die sich **vorausschauend - also proaktiv** - mit den Konsequenzen von Entwicklungen auseinandersetzt, die für die Stadtentwicklung und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt von zentraler Bedeutung sind.

Rechtzeitig Chancen, Risiken und Alternativen beurteilen, sich positionieren und an den „richtigen Stellen“ die Stadtinteressen vertreten, wird im **Wettbewerb zwischen den Städten** immer wichtiger.

- **So zeichnet sich ab, dass Seelze seine eigene Politik in Teilen neu justieren muss, weil andernorts die Weichen für Projekte gestellt werden.**

Im Regionalen Raumordnungsprogramm

- wird **Seelze nicht als Mittelzentrum ausgewiesen**. Für die Stadtentwicklung bedeutet das, dass die Zukunft der Stadt weiter mit den eingeschränkten Mitteln des größten Grundzentrums Niedersachsens gestaltet werden muss.
- ist der **Leinesprung gestrichen**. Die seit Jahrzehnten geforderte Süd-Nord-Verbindung von der B 441 zur B 6 zur Entlastung der Stöckener Straße kommt nicht. Eine Herausforderung für die Verkehrsplanung der Stadt zur Entlastung des Stadtteils Letter.

Im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030

- **hat der Bundesverkehrsminister eine zweispurige Bahntrasse quer durch südliche Stadtteile Seelze geplant. Völlig unakzeptabel. Als Alternative zur trassenfernen wird eine trassennahe Variante geprüft.**
D. h. mehr Schienen, mehr Züge, mehr Lärm da, wo jetzt schon die Züge fahren.
Die SPD fordert: Keine Planungen ohne Seelze und die anderen betroffenen Städte, Bürgerinnen und Bürger.
- **Wir fordern „ergebnisoffene Dialoge“ vor wichtigen Zukunftsentscheidungen.**
Gerade weil Seelze eine Stadt mit Eisenbahntradition ist, erwarten wir, dass neue Planungen und Investitionen in die bedeutenden Verkehrswege des „**Knoten Hannovers**“, die bereits heute bestehenden Belastungen unserer Stadt durch Straßen-, Schienen- und Luftverkehre berücksichtigen.

SüdLink, die Nord-Süd-Trasse für den Transport von Windstrom,

- bleibt in der Region Hannover und in den möglicherweise von der Trasse betroffenen Kommunen auf der Tagesordnung. Zur Verwirklichung der Energiewende werden in absehbarer Zeit neue, konkretere Planungen vorgelegt werden. **Für diesen Fall muss Seelze gewappnet sein.** Das gilt auch wenn die ersten oberirdischen Planungen vom Tisch sind und jetzt Erdverkabelung wo möglich und wo nötig bevorzugt werden soll.

Der Verkehrsknoten B 441/L 390

- erweist sich nach dem Neubau der Eisenbahnbrücke und dem Ausbau der Kreuzung L 390/Kanalstraße/Hermannstal zunehmend als **neuralgischer „Flaschenhals“** für alle Verkehre in alle vier Himmelsrichtungen.
Ohne eine Lösung für die früher oder später abgängige Kanalbrücke bleibt jeder Ausbau Stückwerk. **Eine Entlastung der Kreisstraße (K 56)** die als Hauptstraße von Dedensen/Gümmmer, über Lohnde, Seelze nach Letter und umgekehrt ungehindert **Durchgangsverkehre** bewältigen muss, ist ohne eine Leistungsfähige B 441 als Ersatz für die gescheiterte Ortsumgehung Seelze-Süd nicht realisierbar.
Wir wollen, dass Seelze die Initiative ergreift und mit einem neuen „**Brückengipfel**“ vor allem Bund, Land und Region in die Pflicht nimmt.

Ohne Bauland Probleme am Wohnungsmarkt

- Das ist eine Binsenweisheit. Seelze muss die Voraussetzungen schaffen, damit **bezahlbare Wohnungen und Häuser** gebaut werden können. Vor allem für Senioren, Familien und Alleinerziehende mit Kindern, Menschen mit geringem Einkommen oder Flüchtlinge muss Wohnraum bereitgestellt werden können. Die Ausweisung von Bauland ist dafür Voraussetzung. Wohnungspolitik ist und bleibt wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung.

Die fünf Jahre der nächsten Wahlperiode nutzen

um kreativ, kooperationsbereit, entscheidungswillig und verantwortungsbewusst bei den sogenannten kleinen sowie bei den großen Aufgaben die Zukunft der Stadt zu gestalten.

Politik ist kein Selbstzweck.

Sie soll den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger dienen.

Unser Programm ist auf schrittweise Umsetzung angelegt. Deshalb wollen wir die Möglichkeiten und **Spielräume der niedersächsischen Kommunalverfassung** nutzen. Das gilt insbesondere für die Bürgerbeteiligung, aber auch wirtschaftliche Betätigung oder Zusammenarbeit der Stadt z. B. mit kommunalen Partnern.



besser sozial

Programm der SPD Seelze für die Wahlperiode 2016 -2021 - beschlossen am 26. Mai 2016

SPD-Ortsverein Seelze

Ulrike Thiele, Vorsitzende (verantwortlich), Bremer Str. 10 b, 30926 Seelze - www.spd-seelze.de

Heinrich Aller (Redaktion, Koordination) – Mitarbeit: Erhard Klein, Alfred Blume, Hans Pandzioch, Susanne Richter, Johannes Seifert, Alexander Masthoff